

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	11.09.2014

Werbung für den Standort Köln - neue Wirtschaftsbotschafterinnen und -botschafter

Am 26. August hat Oberbürgermeister Jürgen Roters 13 Kölner Persönlichkeiten, darunter 11 Frauen, zu neuen Wirtschaftsbotschafterinnen und Wirtschaftsbotschaftern für die Stadt Köln ernannt. Sie bekleiden Führungs- oder Schlüsselpositionen und sind weit über die Stadtgrenzen beruflich unterwegs. Das Know-How der Kölner Wirtschaft nutzt das Standortmarketing im Amt für Wirtschaftsförderung dazu, um Köln durch persönliche Ansprache von Spitzenköpfen weiter bekannt zu machen.

Hier die neuen Botschafterinnen und Botschafter der Kölner Wirtschaft im Einzelnen:

Ute Biernat, Geschäftsführerin der UFA SHOW GmbH, IHK-Vollversammlung,
Birgit Dircks-Menten, Inhaberin Kurpan Zimmer GmbH & Co. KG, IHK-Vizepräsidentin,
Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich, Präsidentin der Cologne Business School,
Dr. Margarete Haase, Vorstand der Deutz AG,
Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse GmbH,
Jost Jürgen Hermanns, Geschäftsführer NetCologne GmbH,
Prof. Dr. Johanna Hey, Leiterin des Instituts für Steuerrecht, Universität zu Köln und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Bundesfinanzministeriums,
Renata Kraus, Geschäftsführerin Bénédic International Language & Business School GmbH,
Patrick Ky, Executive Director der European Aviation Safety Agency (EASA),
Maria Lucas, Inhaberin des Maria Lucas Modeateliers,
Sabine Rahmel, Direktorin des Kölner Marriott Hotels,
Dr. Martina Richter, Gesellschafterin der HMR International GmbH & Co. KG und
Matthias Zachert, Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG.

Oberbürgermeister Jürgen Roters überreichte ihnen im Rahmen eines Empfangs im Historischen Rathaus die Botschafternadel und eine entsprechende Urkunde. Damit wächst die Zahl der Wirtschaftsbotschafterinnen und -botschafter, die die Stadt aktiv bei der internationalen Vermarktung des Standortes Köln unterstützen, auf 170 Personen an. Gleichzeitig hat sich der Frauenanteil von 7 auf über 12 Prozent erhöht.

gez. Berg